



Paul Michael Lützeler 2023

Paul Michael Lützeler zum 80. Geburtstag ⋮



Carsten Könneker

Vorstand HITS-Stiftung

Published Nov 4, 2023

+ Follow

Wer auch nur einen vagen Eindruck von der Bedeutung Paul Michael Lützellers für die deutsche Literatur und Literaturwissenschaft gewinnen möchte, sollte einmal versuchen, mit ihm die Hallen der Frankfurter Buchmesse zu durchqueren – ein hoffnungsloses Unterfangen. Hinter jedem Stand, aus jedem Winkel stürzen Menschen hervor, um den wohl bedeutendsten Auslandsgermanisten der letzten Jahrzehnte freudig zu begrüßen: Schriftstellerinnen, Kritiker, Lektorinnen und Verleger. Als großer Netzwerker der deutschen Gegenwartsliteratur seit den 1980er Jahren stand er von seinem Stammsitz an der Washington University im amerikanischen Saint Louis aus mit allen in regem Austausch.

Als ich dort 1996/97 ein akademisches Jahr unter seinen Fittichen verbringen durfte, waren als „Writer in Residence“ Uwe Timm und als „Critic in Residence“ Hubert Winkels vor Ort. **In anderen Jahren** lotste Mike Lützeler Autoren wie Sten Nadolny, Jurek Becker, Barbara Honigmann, Arnold Stadler, Durs Grünbein, Ilija Trojanow, Dirk von Petersdorff oder Felicitas Hoppe an den Missouri. Zu den Kritikern, die seiner Einladung folgten, gehörten u.a. Karl Corino, Iris Radisch, Ulrich Greiner, Volker Weidermann, Iljoma Mangold und Paul Ingendaay.

Das Department of Germanic Languages and Literatures am One Brookings Drive avancierte so über die Jahrzehnte auch zu einer *der* Anlaufstellen für die (Auslands-) Germanistik. Seit 1985 baute Mike Lützeler sukzessive die heute wichtigste Sammlung deutschsprachiger Gegenwartsliteratur an amerikanischen Universitäten auf. Um die Literaturwissenschaft zu stärken, gründete er 2002 zudem das **Jahrbuch Gegenwartsliteratur**, das er bis 2020 selbst als Chefredakteur prägte.

Parallel zu diesen und vielen weiteren Initiativen etablierte er seit den 1980er Jahren das Lehr- und Forschungsgebiet European Studies an seiner Wirkungsstätte im Mittleren Westen. Als überzeugter Europäer lieferte er – aus innerer Verbundenheit bei gleichzeitiger räumlicher Distanz zu seinem Heimatkontinent – nicht nur literatur- und kulturwissenschaftliche, sondern auch weitsichtige historische und politikwissenschaftliche Denkanstöße zur europäischen Integration und zur Rolle Deutschlands innerhalb der EU. Seine tiefgründigen Analysen vertrat er auch auf ungezählten Vortragsreisen, die ihn in alle Welt führten.

Eine zentrale Inspirationsquelle für diese unermüdliche Gelehrtentätigkeit war ihm dabei stets jener Autor, dem er sein akademisches Leben so intensiv wie keinem anderen widmete: **Hermann Broch**, der österreichische Exilschriftsteller, der als intellektuelles Schwergewicht seiner Epoche die Grenzen zwischen Literatur und Erkenntnistheorie, politischer Theorie und Gegenwartskritik ebenfalls mühelos überwand und dabei – im Gegensatz zum späteren Herausgeber seiner Werke – sogar vor Mathematik und Physik nicht halt machte. Was Broch zu einem entscheidenden Wegweiser auf meinem Lebensweg machte in Richtung der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit Wissenschaft.

Auf diesen Weg brachte mich kein anderer als **Mike Lützeler**, dem ich auf das Herzlichste zum heutigen 80. Geburtstag gratuliere!